

Wahlbezirk	1101
Gemeinde	Potsdam
Wahlkreis	19
Land	Brandenburg

Diese Wahlniederschrift ist bei Punkt 5.6 von allen Mitgliedern des Wahlvorstands zu unterschreiben.

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. in Druckschrift ausfüllen.

WAHLNIEDERSCHRIFT / Urnenwahl für die Landtagswahl am 22. September 2024

1. Wahlvorstand

Zu der Landtagswahl waren für den Wahlbezirk vom Wahlvorstand erschienen:

	Familienname	Vorname	Funktion
1.	<i>Musterfrau</i>	<i>Karla</i>	als wahlvorstehende Person
2.	<i>Müllermann</i>	<i>Sebastian</i>	als stellv. wahlvorstehende Person
3.	<i>Musterhausen</i>	<i>Robert</i>	als schriftführende Person
4.	<i>Musterstadt</i>	<i>Peter</i>	als besitzende Person
5.	<i>Musterweg</i>	<i>Willi</i>	als besitzende Person
6.	<i>Musterfrau</i>	<i>Petra</i>	als besitzende Person
7.	<i>Musterheim</i>	<i>Luise</i>	als besitzende Person
8.	<i>Mustermann</i>	<i>Klaus</i>	als besitzende Person
9.			als besitzende Person

Anstelle der nicht erschienenen oder ausgefallenen Mitglieder des Wahlvorstands ernannte der oder die Wahlvorstehende folgende anwesende oder herbeigerufene Wahlberechtigte zu Mitgliedern des Wahlvorstands:

	Familienname	Vorname	Uhrzeit
1.			
2.			

Als Hilfskräfte waren zugezogen:

	Familienname	Vorname	Aufgabe
1.			
2.			

2. Wahlhandlung

2.1 Eröffnung der Wahlhandlung

Die oder der Wahlvorstehende eröffnete die Wahlhandlung damit, dass sie oder er die anwesenden Mitglieder des Wahlvorstands auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hinwies. Sie oder er belehrte sie über ihre Aufgaben.

Textausgaben des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes und der Brandenburgischen Landeswahlverordnung lagen im Wahllokal vor.

2.2 Vorbereitung des Wahlraums

Damit die Wählenden die Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen konnten, standen im Wahlraum Wahlkabinen.

Vom Tisch des Wahlvorstands konnten die Wahlkabinen überblickt werden.

Zahl der Wahlkabinen 3

2.3 Vorbereitung der Wahlurne

Der Wahlvorstand stellte fest, dass sich die Wahlurne in ordnungsgemäßem Zustand befand und leer war.

Sodann wurde die Wahlurne

versiegelt.

2.4 Beginn der Stimmabgabe

Mit der Stimmabgabe wurde

um 8 Uhr 02 Minuten begonnen.

2.5 Berichtigungen des Wählerverzeichnisses aufgrund nachträglich ausgestellter Wahlscheine

Ein Verzeichnis über nachträglich ausgestellte Wahlscheine lag **nicht** vor. Das Wählerverzeichnis war nicht zu berichtigen.

2.6 Ungültigkeit von Wahlscheinen

Der Wahlvorstand hat eine Liste über die Ungültigkeit von Wahlscheinen erhalten. Sie liegt dem Wählerverzeichnis bei.

2.7 Besondere Vorfälle während der Wahlhandlung

waren nicht zu verzeichnen.

waren zu verzeichnen. Die besonderen Vorfälle (z. B. Zurückweisung von Wählenden gemäß § 55 Absatz 5 der Brandenburgischen Landeswahlverordnung) wurden auf **Seite 10** dieser Niederschrift dokumentiert.

2.8 Ablauf der Wahlzeit

Um 18 Uhr gab die oder der Wahlvorstehende den Ablauf der Wahlzeit bekannt.

Danach wurden nur noch die im Wahllokal anwesenden wahlberechtigten Personen zur Stimmabgabe zugelassen.

Wegen des großen Andrangs konnten nicht alle um 18 Uhr vor dem Wahllokal anwesenden wahlberechtigten Personen im Wahllokal warten. Deshalb hatte sich genau um 18 Uhr ein Mitglied des Wahlvorstands vor das Wahllokal oder auf die Straße begeben und alle Personen zurückgewiesen, die sich nach 18 Uhr noch anreihen wollten.

Vom Wahltisch wurden alle nicht benutzten Stimmzettel entfernt.

Um 18 Uhr 01 Minuten

erklärte der Wahlvorsteher die Wahl für geschlossen.

3. Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk

3.1 Leitung der Ergebnisfeststellung

Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses wurden unmittelbar im Anschluss an die Stimmabgabe unter der Leitung der oder des Wahlvorstehenden vorgenommen. **Dabei wurde entsprechend der Auszählanleitung vorgegangen.**

3.2 Zahl der Wählenden, Öffnung der Wahlurne

- a) Zunächst wurden die im Wählerverzeichnis eingetragenen Stimmabgabevermerke gezählt (siehe **Schritt 2 der Auszählanleitung**). Die Zählung ergab
- b) Dann wurden die einbehaltenen gültigen Wahlscheine gezählt (siehe **Schritt 2 der Auszählanleitung**). Die Zählung ergab

820 Stimmabgabevermerke.
2 Wahlscheine (= B1 = Wählende mit Wahlschein). Diese Zahl in **Abschnitt 4, Seite 4** dieser Niederschrift bei B1 eintragen.
▶ 822 Personen.

Die Gesamtzahl a) + b) der Ziffer 3.2 der Niederschrift zusammen ergab

- c) Sodann wurde die Wahlurne geöffnet, die Stimmzettel wurden entnommen. Die oder der Wahlvorstehende überzeugte sich, dass die Wahlurne leer war.
- d) Anschließend wurden die Stimmzettel sortiert (siehe **Schritt 3 der Auszählanleitung**) und gezählt (siehe **Schritt 4 der Auszählanleitung**). Die Zählung ergab

822 Stimmzettel (= B = Wählende insgesamt). Vgl. Seite 10 der Auszählanleitung. Diese Zahl in **Abschnitt 4, Seite 4** dieser Niederschrift bei B eintragen.

Die Gesamtzahl a) + b) stimmte mit der Zahl der Stimmzettel unter d) überein.

Die Gesamtzahl a) + b) war

um _____ (Anzahl) größer

um _____ (Anzahl) kleiner

als die Zahl der Stimmzettel.

Die Verschiedenheit, die auch bei wiederholter Zählung bestehen blieb, erklärt sich aus den folgenden Gründen:

3.3 Zahl der wahlberechtigten Personen

Die schriftführende Person übertrug aus der Beurkundung des Wählerverzeichnisses die Zahl der wahlberechtigten Personen in diese Niederschrift auf Seite 4 im **Abschnitt 4**

unter **A1** , **A2** und **A1 + A2**

~~X~~ Eintrag von A1, A2 und A1+A2 auf Seite 4 ist erfolgt.

3.4 Zählung der Stimmen

Es wurden alle Schritte der Auszählanleitung ausgeführt.

4. Wahlergebnis

Gemäß **Schritt 12** wurden alle Werte der Erfassungstabelle in nachfolgende Felder eingetragen. Die Richtigkeit der übertragenen Werte wurde durch eine weitere Person kontrolliert.

Kennbuchstaben für die Zahlenangaben

A1, A2 und A1+A2 aus der Beurkundung des Wählerverzeichnisses übertragen.		
A1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>1152</u>
A2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>766</u>
A1 + A2	Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	<u>1918</u>

B	Wählende insgesamt (vgl. 3.2 d)	<u>822</u>
B1	darunter Wählende mit Wahlschein (vgl. 3.2 b)	<u>2</u>

Ergebnis der Wahl im Wahlbezirk (Erststimmen)

		Insgesamt Summe ZS I bis ZS III
C	Ungültige Erststimmen	14

Gültige Erststimmen:

		Insgesamt Summe ZS I bis ZS III
D	Gültige Erststimmen insgesamt	808

davon entfielen auf die Bewerbenden:

D1	Adler, Uwe	SPD	186
D2	Deter, Marlon	AfD	268
D3	Dr. Ludwig, Saskia	CDU	130
D4	Dr. Freudl, Rebecca Lea	GRÜNE/B 90	224
D5	Schindler, Jörg	DIE LINKE	0
D6	Mending, Carsten	BVB/FREIE WÄHLER	0
D7	Braun, Zyon	FDP	0
D8			X
D9	Bachmann, Julian	Plus	0
D10			X
D11			X
D12			X
D13			X
D14			X
D15	Müller, Edmund	Einzelbewerber	0

Summe **C** + **D** muss mit **B** übereinstimmen.

Eventuelle Korrekturen bei der Stimmenzahl sind gegenzuzeichnen.

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)

		Insgesamt Summe ZS I bis ZS III
E	Ungültige Zweitstimmen	16

Gültige Zweitstimmen:

		Insgesamt Summe ZS I bis ZS III
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	806

davon entfielen auf die Landeslisten folgender Parteien:

F1	SPD	196
F2	AfD	223
F3	CDU	131
F4	GRÜNE/B 90	256
F5	DIE LINKE	0
F6	BVB/FREIE WÄHLER	0
F7	FDP	0
F8	Tierschutzpartei	0
F9	Plus	0
F10	BSW	0
F11	III. Weg	0
F12	DKP	0
F13	DLW	0
F14	WU	0

Summe + muss mit übereinstimmen.

Eventuelle Korrekturen bei der Stimmenzahl sind gegenzuzeichnen.

Das Ergebnis wurde vom Wahlvorstand als das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt
und von der oder dem Wahlvorstehenden mündlich bekannt gegeben.

5. Abschluss der Wahlergebnisfeststellung

5.1 Besondere Vorkommnisse bei der Ergebnisfeststellung

Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren

keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.

folgende besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen:

Der Wahlvorstand fasste in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse:

5.2 Erneute Zählung

Eine erneute Zählung der Stimmen

wurde nicht beantragt (weiter bei 5.3).

wurde beantragt von dem/den Mitglied(ern) des Wahlvorstands

(Vor- und Familienname)

(Angabe der Gründe)

Daraufhin wurde der Zählvorgang (vgl. Abschnitt 3 sowie die **Schritte 3 bis 12 der Auszählanleitung**) wiederholt. Das in Abschnitt 4 der Wahl Niederschrift enthaltene Wahlergebnis für den Wahlbezirk wurde

mit dem gleichen Ergebnis erneut festgestellt.

berichtigt.
(Die berichtigten Zahlen wurden in Abschnitt 4 mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich gemacht und **gegengezeichnet**.)

und von der oder dem Wahlvorstehenden mündlich bekannt gegeben.

5.3 Schnellmeldung

Das Wahlergebnis aus **Schritt 11 der Auszählanleitung** (rot umrandete Felder im Erfassungsblatt) wurde

telefonisch an die Wahlbehörde übermittelt.

5.4 Anwesenheit des Wahlvorstands

Während der Wahlhandlung waren immer mindestens drei, während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses mindestens fünf Mitglieder des Wahlvorstands, darunter jeweils die oder der Wahlvorstehende und die schriftführende Person oder ihre Stellvertreter, anwesend.

5.5 Öffentlichkeit der Wahlhandlung und Ergebnisfeststellung

Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich.

5.6 Versicherung zur Richtigkeit der Wahlniederschrift

Vorstehende Wahlniederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstands genehmigt und von ihnen unterschrieben.

Potsdam, den 22. September 2024

Wahlvorstehende Person

Karla Musterfrau

Stellv. wahlvorstehende Person

Sebastian Müllermann

Schriftführende Person

Robert Musterhausen

Beisitzende Personen

Peter Masterstadt

Willi Musterweg

Petra Musterfrau

Luise Musterheim

Klaus Mautermann

- mindestens 5 Unterschriften
- die Niederschrift ist vollständig und mit Kugelschreiber ausgefüllt

5.7 Verweigerung der Unterschrift

Die Unterschrift unter der Wahlniederschrift wurde

- nicht verweigert.
- von dem/den Mitglied(ern) des Wahlvorstands verweigert

_____ (Vor- und Familienname)

weil

_____ (Angabe der Gründe)

5.8 Verpackung der Stimmzettel

Nach Abschluss des Wahlgeschäfts wurden alle Stimmzettel, die nicht dieser Wahlniederschrift als **Anlagen** (s. 5.9) beigelegt sind, wie folgt geordnet, gebündelt und verpackt:

Paket mit den gültigen Stimmzetteln (in Packpapier glatt verpacken und mit beiliegendem Aufkleber „Landtagswahl 2024 gültige Stimmzettel + Wahlbezirksnummer“ versiegeln)

Kartons mit den unbenutzten Stimmzetteln

5.9 Übergabe der Wahlunterlagen

Die Unterlagen zur Übergabe an die Wahlbehörde wurden wie folgt zusammengestellt

- diese Wahlniederschrift
- Auszählanleitung (**Anlage** zur Niederschrift)
- Erfassungstabelle (**Anlage** zur Niederschrift)
- Umschlag mit den Stimmzetteln, die Anlass zu Bedenken gaben (Stapelgruppe 4) (**Anlage** zur Niederschrift)
- Umschlag mit den ungekennzeichneten Stimmzetteln (Stapelgruppe 3) (**Anlage** zur Niederschrift)
- Umschlag mit den gültigen Wahlscheinen (**Anlage** zur Niederschrift)
- Pakete wie in Abschnitt 5.8 beschrieben
- Wählerverzeichnis
- Plastiktüte mit den einbehaltenen Wahlbenachrichtigungen
- alle sonstigen dem Wahlvorstand von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen

Dem Beauftragten der Wahlbehörde wurden die o.g. Unterlagen

am 22. September 2024, um 21:18 Uhr übergeben.

Karla Musterfrau

(Unterschrift des Wahlvorstehenden)

Vom Beauftragten der Wahlbehörde wurde die Wahlniederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen am 22. September 2024

um _____ Uhr übernommen.

(Unterschrift des Beauftragten der Wahlbehörde)

Achtung: Es ist sicherzustellen, dass die Wahlniederschrift mit den Anlagen sowie die Pakete mit den weiteren Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

Besondere Vorfälle während der Wahlhandlung (siehe Punkt 2.7)

Nummer	Uhrzeit / Zeitraum des Vorfalls	Beschreibung des Vorfalls	Hinweise des Wahlvorstandes
1	12:15 Uhr	Nach Hinweis einer Bürgerin wurde festgestellt, dass in einer Wahlkabine politische Werbung (Flyer) ausgelegt wurde. Diese wurde umgehend entfernt.	
2			
3			
4			
5			
6			